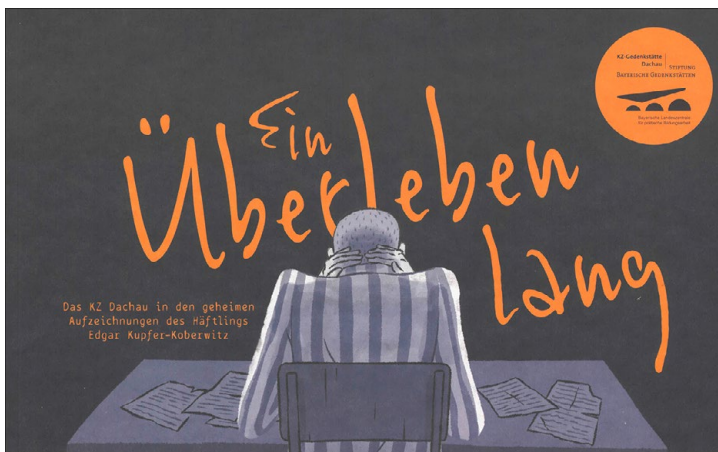


„EIN ÜBERLEBEN LANG“

– DIE GESCHICHTE DES EDGAR KUPFER-KOBERWITZ ALS GRAPHIC NOVEL

„Es ist deine Pflicht, dass du das alles einmal erzählst, dass du es den Menschen sagst, was hier geschehen ist. ... Das bist Du uns als Kamerad schuldig.“¹



Titelblatt der
Graphic Novel
„Ein Überleben
lang“
Design: *navos
create/Golde-
ner Westen De-
sign Agentur*

Im Jahr 1940 wird der deutsche Schriftsteller Edgar Kupfer-Koberwitz, der auf Ischia lebt und arbeitet, von italienischen Behörden an das NS-Regime ausgeliefert, das ihn verhaftet und als Regimegegner in das KZ-Lager Dachau verbringt. Kupfer-Koberwitz, der zunächst gar nicht weiß, was man ihm vorwirft, durchlebt als politischer Häftling einen schier endlosen Leidensweg und wird Zeuge, wie Tausende von Häftlingen schutzlos der Willkür der sadistischen Wachmannschaft ausgesetzt sind. Viele werden gefoltert, leiden an Hunger und Krankheiten,

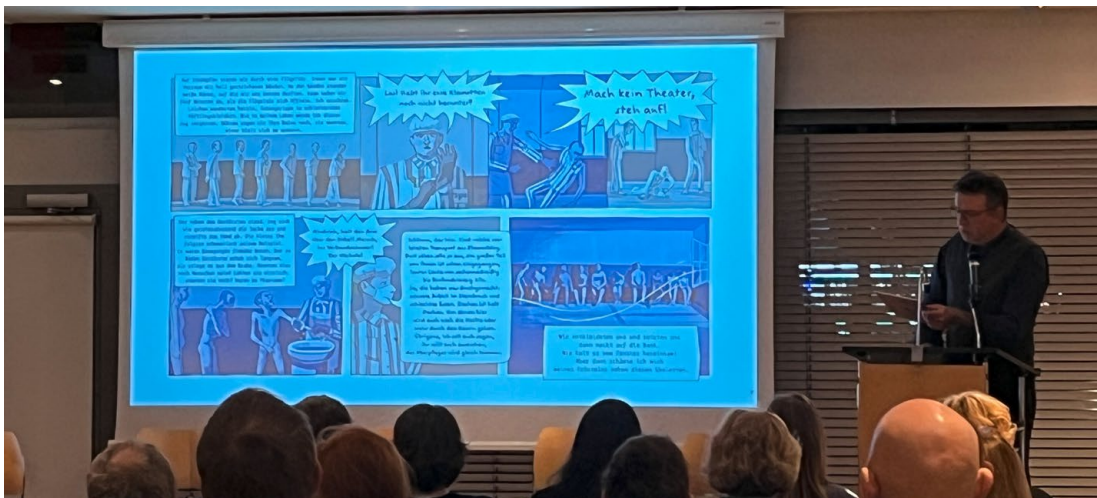
werden zu schwersten Arbeiten gezwungen, die darauf ausgelegt sind, möglichst viele Menschen zugrunde zu richten. Am schlechtesten geht es den Juden im Lager. Tausende sterben an den Folgen der menschenunwürdigen Bedingungen.

Von seinen Mithäftlingen wird Kupfer-Koberwitz aufgefordert, als Schriftsteller Zeugnis zu geben von den unvorstellbaren Zuständen im Lager. Er begreift das als seinen pflichtmäßigen Auftrag und wagt es, seine Tagebuchaufzeichnungen, versteckt im Boden eines Lagers, zu deponieren. Sie konnten 1945 geborgen werden.

In zwei Werken, dem Buch „Die Mächtigen und die Hilflosen“ in zwei Bänden sowie seinen posthum veröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen, schildert er die Unmenschlichkeit, den Sadismus und beispiellosen Zynismus der NS-Aufseher, die die Häftlinge während der Arbeit auch noch dazu zwingen, fröhliche Lieder zu singen und so nach außen hin den Anschein einer geordneten Lagerkultur vorzugeben.

Die dokumentierenden Erzählungen Edgar Kupfer-Koberwitz' gehören zu den bedeutendsten unmittelbaren Quellen der Geschichte des KZ Dachau. Aufbauend auf der täglichen pädagogischen Arbeit hat sich die Bildungsabteilung der Gedenkstätte vor zwei Jahren entschieden, seine Geschichte als Graphic Novel zu gestalten – für diejenigen, die keine 2.000 Seiten lesen wollen, aber auch für ein jüngeres Publikum, das sich über das visuelle künstlerische Medium der Graphic Novel dem Thema gut nähern kann.

1 Edgar Kupfer-Koberwitz: Die Mächtigen und die Hilflosen. Als Häftling in Dachau, Stuttgart 1957, S. 220.



Der Schauspieler und Sprecher Peter Wolter bei der szenischen Lesung der Graphic Novel
Foto: Gregor Köstler/BLZ

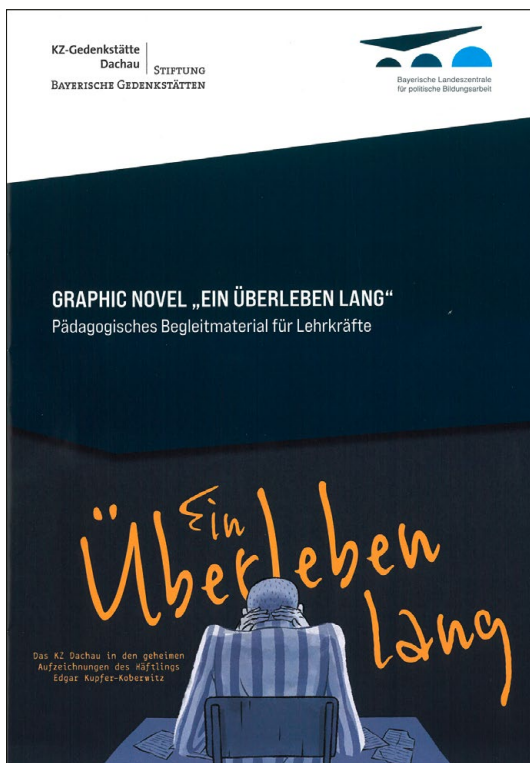
Gerade in der politischen Bildung haben sich Graphic Novels als wirkungsvolles Medium erwiesen. Die Kombination aus Bild und Text eröffnet neue Perspektiven auf historische Ereignisse und politische Zusammenhänge. Visuelle Darstellungen können Emotionen und Atmosphäre vermitteln, während der begleitende Text historische Kontexte und individuelle Erfahrungen einordnet. Für viele Leserinnen und Leser – insbesondere für Jugendliche – entsteht dadurch ein niedrigschwelliger,

zugleich aber inhaltlich anspruchsvoller Zugang zu Geschichte und Politik.

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) setzt seit einigen Jahren verstärkt auf dieses Format und hat damit begonnen, ein Graphic-Novel-Zentrum aufzubauen. Zahlreiche Veröffentlichungen zeigen, wie sich politische Geschichte und gesellschaftliche Debatten in dieser Form anschaulich und differenziert darstellen lassen und welches Potenzial das Genre besitzt: Historische Forschung, dokumentarische Quellenarbeit und künstlerische Gestaltung verbinden sich zu einer erzählerischen Form, die Wissen vermittelt und zugleich zum Weiterdenken anregt.

Die Graphic Novel „Ein Überleben lang“ greift Kupfer-Koberwitz' historische Aufzeichnungen auf und macht sie in einer eindringlichen visuellen Erzählform zugänglich. Zahlreiche Passagen basieren unmittelbar auf Originalzitaten aus den Notizen Kupfer-Koberwitz', wodurch eine enge Verbindung zwischen historischer Quelle und künstlerischer Darstellung entsteht. Auch die Bildgestaltung orientiert sich weitgehend an historischen Fotografien und dokumentierten Orten des ehemaligen Lagers, von denen einige heute noch auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte erkennbar sind.

Die gedruckte Ausgabe der Graphic Novel sowie die Handreichung wurden am 19. März in der Evangelischen Stadtakademie München im Rahmen einer szenischen Lesung und einer anschließenden Podiumsdiskussion erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.



Die Handreichung zur Graphic Novel
Design: navos create/Goldener Westen Design Agentur



INFO

Die Graphic Novel und die Handreichung sind online im Bestellshop erhältlich. Lehrkräfte können die Graphic Novel auch im Klassensatz bestellen.

